

Der 12. Juni war ein Fest

Und es gab auch Grund zum Feiern. Nach etwa zweijähriger Bauzeit konnte unser neues Betriebs- und Verwaltungsgebäude in der Wiedner Hauptstraße eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Freunde der Radio-Austria AG aus Politik und Wirtschaft waren gekommen, um sich mit uns über ein mehrfaches Gelingen zu freuen.

Gelungen war die sorgfältige Planung; gelungen war die so wichtige Zusammenarbeit zwischen den Planern, unseren Technikern, den Bauausführenden und den Lieferfirmen; gelungen war auch die Übersiedlung, bei der ja gewährleistet sein mußte, daß in den Diensten der „radaus“ auch nicht die geringste Unterbrechung eintritt. Kein Wunder also, daß auch das Eröffnungsfest gelang. Man unterhielt sich blendend und die Presse hatte ausgiebig Gelegenheit, mit führenden Persönlichkeiten nicht nur der Radio-Austria AG informative Gespräche zu führen.

Und weil wir auch einem größeren Kreis Gelegenheit geben wollten, unser neues Haus und seine Einrichtungen kennenzulernen, gab es am 15. Juni einen Tag der offenen Tür. Für die zahlreichen Besucher war es hochinteressant; das sah man vor allem daran, daß sie sich nicht fahplanmäßig „durchschleusen“ ließen, sondern durch Fragen an die Fachleute das gut gemeinte Timing der Führungen oft durchbrachen. Für die Spezialisten in den einzelnen Abteilungen freilich bedeutete dieser Tag eine gehörige Anstrengung. Mußten sie doch stundenlang immer neuen Neugierigen Rede und Antwort stehen. Ihnen gebührt deshalb ein großes Dankeschön für ihren vorbildlichen Einsatz. Und für den Dienst, den sie unserem Unternehmen damit erwiesen haben.



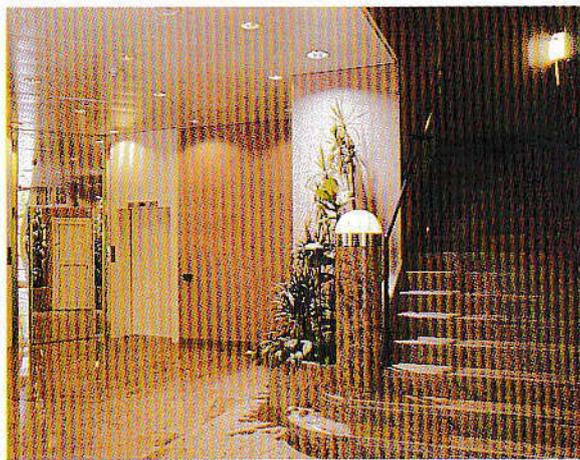
Das neue Betriebs- und Verwaltungsgebäude.



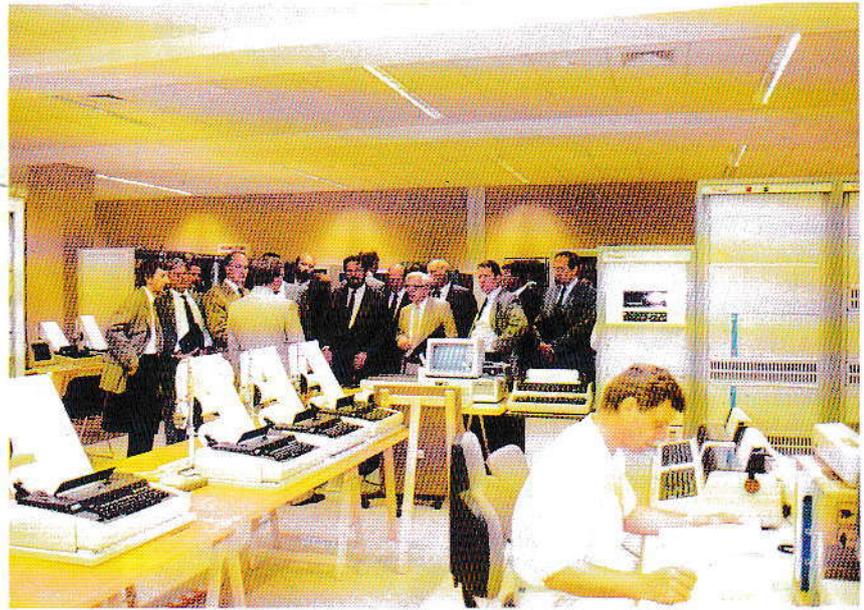
Ein Blick in den begrünten Innenhof.



Die Generaldirektoren der Radio-Austria AG, Dipl.-Ing. Kurt Martinek (im Bild links) und der Post- und Telegraphenverwaltung, Ing. Dr. Josef Sindelka (oben) bei ihren Festansprachen.



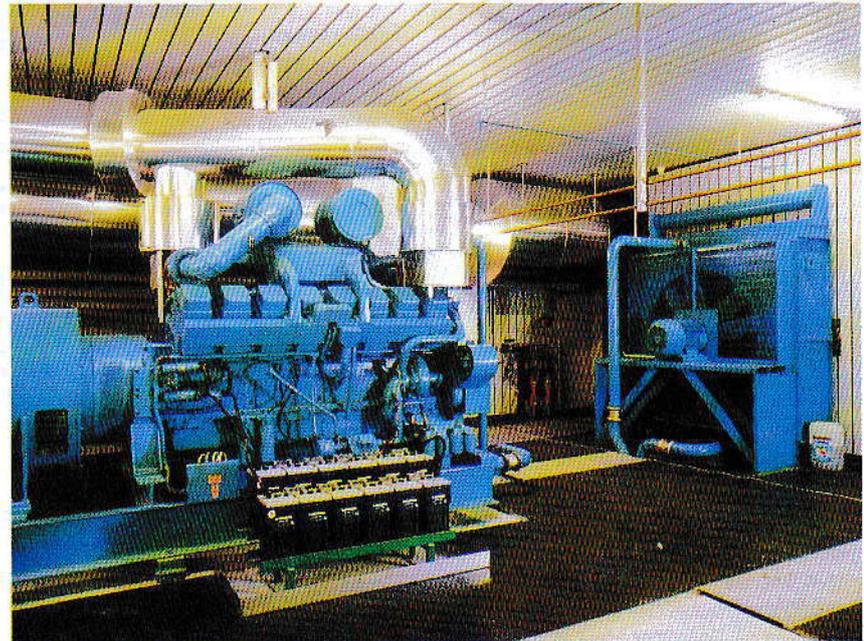
Ein Blick in das ansprechend gestaltete Foyer.



Großes Interesse fanden die zahlreichen Führungen durch das neue Gebäude.



Die Büros sind hell, geräumig und nach ergonomischen Gesichtspunkten möbliert.



Das dieselgetriebene 100 KVA Notstromaggregat.